

Erhalten monatlich... Einzelpreis 10 Pfg.

Abonnement für den 10 getragenen... Nummer 162

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einzelpreis 10 Pfg.

Merseburg, Mittwoch, den 13. Juli 1932

Nummer 162

Der freiwillige Arbeitsdienst kommt.

Das Reichsabinett beschäftigt sich am Dienstagmorgen in mehrländiger Sitzung mit der Sicherungs- und Arbeitsdienfrage.

bei höherem Alter die Teilnahme am freiwilligen Arbeitsdienst ablehnen. Ein Reichskommissar, der dem Reichsarbeitsministerium unterstellt...

Gapf fährt mit Papen nach Neudorf. Außer dem Reichsfahrer, der heute abend zum Reichspräsidenten fährt...

Schafft Ordnung!

Zunächst gibt es jetzt Ruhe und Besinnung im innerpolitischen Bruderkrieg. War es einen längeren Beweis dafür, daß die Revolutionsparole von Freiheit und Gleichheit dem deutschen Volk nicht zum Segen gereicht haben...

Der belgische Streit.

Die sozialistischen Gewerkschaften in Brüssel sprachen sich für den Generalstreik aus, der inzwischen in Brüssel (Belgien) bereits ausgedehnt ist.

Dr. Schacht über Lausanne.

In der 'D.N.Z.' veröffentlicht der frühere Reichsbankpräsident Dr. Schacht zur Begründung seines Widerspruches...

hebung der Sanctionsklauel im Haager Protokoll und aller sonstigen politischen Bindungen ist ein Verdienst, welches man der belgischen Delegation hoch anrechnen muß.

Bauern-Aufstand bei Warschau.

In der Ortschaft Adam bei Warschau kam es im Laufe des Dienstags zwischen Bauern aus dem benachbarten Dörfern und der Polizei zu einem blutigen Zusammenstoß...

Hunger in Sowjetrußland.

In den Berliner Warenhäusern hat ein Massenansturm für die Verabreichung von Lebensmittelpaketen nach Sowjetrußland eingesetzt.

Rückkehr Englands zum Goldstandard?

In Verbindung mit der Empfehlung der V.B.Z. (Vaterland) für Internationalen Zahlungsausgleich in England, zum Goldstandard zurückzuführen, gibt das Duan der Arbeitspartei, der Londoner 'Daily Herald'...

Der Reichstag hat sich für die Verabschiedung...

Der Reichstag hat sich für die Verabschiedung der Reichsfinanzreform im Reichstag am 12. Juli 1932 einstimmig beschlossen.

Was ist die Zukunft?

Was ist die Zukunft? Die deutsche Nation hat sich in den letzten Jahren in einen Zustand der tiefsten Krise begeben. Die Revolution hat gescheitert, die Wirtschaft ist zusammengebrochen...

Vertical text on the left margin: Stadt, für, nicht!, Bf., am, Ver-, abraum-, Erhaben-, terisch!, überdi-, a Hund-, ts Behr-, riongabe-, mersteige-, am Zint-, get., Geräte-, logie (II), Geschehni-, ate (IX), tspreibung-, Raiz-, verhöf., drama in, len., Dr. Oberf., ung: 200

wiederum als hoffnungslos unzeitig und arbeitsunfähig bezeichnen sollte, sich unmittelbar an das Volk wenden, alle befontenen und darum unerbittlichen Vorgesetzten der Reichsregierung auf, sich unter einem von der Regierung aufzustellenden Programm der inneren Ordnung zu sammeln, das dann über den Kopf der Parteien hinweg durch Volksabstimmung durchzuführen und von einer durch den Reichspräsidenten Hindenburg ernannten Regierung durchzuführen wäre.

Aber auch diese vielleicht letzte Möglichkeit, einer absoluten Diktatur zu entgehen, kann nur verwirklicht werden, wenn schon jetzt die Bezeichnung die unerbittliche Notwendigkeit klar machen, daß die heutige Ordnungslösung und Verwilderung auf allen Gebieten unbedingt beseitigt werden muß, und wenn sie auf dieser Erkenntnis beruht, schon bei den kommenden Reichstagswahlen ihre Stimme einer betont sozialistischen Ordnungspartei geben. Denn nur dann, wenn der Ordnungswille des deutschen Volkes sich in diesen Reichstagswahlen klar zum Ausdruck bringt, kann der Reichspräsident die Verantwortung auf sich nehmen, noch einmal in der vorgedachten Art das Volk zu freier Stellungnahme zu einem Ordnungsprogramm Hindenburg aufzuführen. Kommt dagegen in der bevorstehenden Reichstagswahl der Wunsch zur Ordnung und der freimüthige Ordnungswille des deutschen Volkes nur ähnlich schwach wie bei den letzten Wahlen zum Ausdruck, so kann Hindenburg den gebieterischen Appell an das Volk durch ein Volksbegehren nicht mangeln. Dann liegt es entweder vor der Wahl, oder dem Kopf des Volkes hinweg eine Regierungsdiktatur mit all ihren Härten aufzuführen oder aber Volk und Staat auf ihrem Weg ins Chaos sich selbst zu überlassen. Das letztere wird der stärkere Feindhaß und Reichspräsident Hindenburg ganz gewiß nicht tun. Und wir alle werden es ebenfalls nicht wollen. Also wähle man am 31. Juli, so, daß wieder eine starke Ordnungswille im deutschen Volke und die Regierung die Aufgabe lösen kann, von der unser aller Ergehen und Zukunft abhängt: daß wieder Ordnung in Staat und Volk herrscht.

Dr. H. Elze.

### Selbstschutzorganisationen gegen den Terror.

Infolge der unheimlichen Zunahme des Winterterrors auf den Strahlen haben sich in Berlin-Norden und Berlin-Osten aus Mitgliedern der früheren Einwohnervereine Selbstschutzorganisationen zur Sicherung von Wohnhäusern, Veranlagungen und Zäunungen gebildet. In zweiter Linie richten sich die Selbstschutzorganisationen gegen die überhandnehmenden Vandalenverbrechen.

Auch aus Dörfchen werden, infolge Verfalls der öffentlichen Sicherheitsorgane, Wohnungen von sogenannten Landstroluchorganisationen gemeldet.

### Deutschnationale fordern Eingreifen der Reichsregierung in Preußen.

Wie die Telegraphen-Union erzählt, hat der Vorsitzende der deutschnationalen Fraktion des Preussischen Landtages von Winterfeldt in einer Unterredung mit dem Reichsfunktionär von Papen geltend gemacht, daß die Vorwürfe der deutschnationalen Fraktion in Preußen wegen der imnächst bevorstehenden Würgerkriegsgefahr gebietet.

### Scharfe nationalsozialistische Warnung an Gaal.

Unter der Überschrift „An ihn ist aber genug“ beschäftigt sich der „Wolffsche Beobachter“ mit den blutigen Ereignissen des letzten Sonntag und schreibt u. a.: „Noch nie habe die rote Welt mehr Freizügel zu brutalem Terror gehabt, als heute. Der Staat solle sich der Gefahr, in der er schwelgt, bewusst sein, wenn er es dahin treiben laßt, daß er das Leben seiner Volksgenossen nicht mehr zu schützen im Stande sei. Es könne eine Macht anstehen, die die Pflicht zu ihrem Recht mache. Wenn diese Macht den guten Willen haben, es solle ihm jedoch der Mut zur Tat. Es komme die Stunde, da sein Recht und Gerechtigkeit zu verweigern könne, wenn der Angreifende zur Waffe greife und sich wehre.“

Am Schluß des Artikels heißt es: „An Gogonen haben SA und SS von der übertriebene Gebrauch gemacht und in wenigen Minuten war der Lauf von hell- und dunkelfrot verlor. Das gelte Herrn von Gaal und seinen Helfern noch einmal zur Warnung und das möge allen denen zur Lehre sein, die sich über die Ruhe und die sehr nicht unzufähre Entschlossenheit unserer Armeen leistungsfähigen Drückseligkeiten hingeben. Wir haben unsere Pflicht mehr als erfüllt. Wir haben gewahrt, haben mit präzisem Blau nicht gefehlt, haben uns zur Verantwortung gestellt. Wehr können wir nicht tun. Noch einmal verlangen wir ein Ende von Wort und Terror.“

Reichsregierungstäter (Zentrum), der seit 1925 das Präsidium im Reichsministerium innegehabt hat, verabschiedete sich am Dienstag von der Presse. Zu seinem Nachfolger ist Dr. Glans ernannt worden, er war ein enger Mitarbeiter des Reichspräsidenten und hat die Aufgabe und nicht dem Reichspräsidenten nahe.

# Berliner Universität geschlossen.

Am Dienstag der gefallenen Studenten an der Berliner Universität sind von der am Sonntag aus Anlaß der Langemard-Gebärdnisfeier das niedergelegten Kränzen, und am Dienstag der gefallenen Studenten an der Berliner Universität, des Deutschen Offiziersbundes, des Nationalsozialistischen Studentenbundes und zweier anderer Vereinigungen von unbefangenen Eltern die Schließen abgerufen worden. Der Rektor der Universität, die Dienstagsvormittag die Deutschnationalen und nationalsozialistische Studentenschaft und seine in großer Erregung eine Entschließung, von dem Rektor der Universität scharfe Mahnungen verlangt. Darauf wurde das Deutsche Studentenbündnis, die Stimmung unter der Studentenschaft nur sehr erregt, doch gelang es, den Burgfrieden zu wahren. Der Republikanische Studentenverband, der selbst am Sonntag einen Kränzen niedergelegt, beurteilt das Vorhaben auf scharfe.

Am Dienstag der gefallenen Studenten an der Berliner Universität sind von der am Sonntag aus Anlaß der Langemard-Gebärdnisfeier das niedergelegten Kränzen, und am Dienstag der gefallenen Studenten an der Berliner Universität, des Deutschen Offiziersbundes, des Nationalsozialistischen Studentenbundes und zweier anderer Vereinigungen von unbefangenen Eltern die Schließen abgerufen worden. Der Rektor der Universität, die Dienstagsvormittag die Deutschnationalen und nationalsozialistische Studentenschaft und seine in großer Erregung eine Entschließung, von dem Rektor der Universität scharfe Mahnungen verlangt. Darauf wurde das Deutsche Studentenbündnis, die Stimmung unter der Studentenschaft nur sehr erregt, doch gelang es, den Burgfrieden zu wahren. Der Republikanische Studentenverband, der selbst am Sonntag einen Kränzen niedergelegt, beurteilt das Vorhaben auf scharfe.

## Politische Zusammenstöße am Montag und Dienstag.

Während es in der Reichshauptstadt am Dienstag verhältnismäßig ruhig geblieben ist, kam es in den verschiedenen Teilen des Reiches wieder zu Zusammenstößen zwischen politischen Gruppen.

In der Rührer Reichshauptstadt kam es zwischen Teilnehmern einer sozialdemokratischen Versammlung und Nationalsozialisten zu Zusammenstößen. Dabei ließ ein Angehöriger der Sozialdemokraten die Nationalsozialisten, die er wurde festgenommen und zur Wache gebracht, wo man ihm die Waffe abnahm. Es meldeten sich sechs verletzte Nationalsozialisten, von denen fünf durch Schrottschüsse verwundet worden sind. Der sechste hat einen Schwereiss im Bein erhalten.

In Köln trafen Polizei und Demonstranten zusammen, die sich in der Hauptstadt an den Kommunisten angeschlossen. Bei der ausweisweisen Nahrung eine Wohnung leitete die inzwischen anwesende Menge überhand, so daß Polizei einsteigen mußte. Die Polizeibeamten wurden mit Steinen beworfen und auch beschlagen. Ein Beamter erlitt einen Schüttelschlag. Mehrere Personen wurden verletzt.

In der Nacht zum Dienstag wurde in dem Kreis Steeden bei Vimbura an der Ruhr ein SA-Mann von einem politischen Gegner ermordet.

Am Montagabend kam es in der Heilsbrunnener Jugendstadt zu schweren Zusammenstößen zwischen Kommunisten und SA-Leuten. Die Nationalsozialisten wurden wieder bedrängt, so daß die Polizei aussteigen vom Montagabend der Gebrauch machen mußte. Ein gelbes heimtückische SA-Beute wurden von politischen Gegnern überfallen und verprügelt. Die Polizei, die von der Menge ebenfalls angegriffen wurde, war benötigt, mehrere Strafen auszuheilen.

Nach einer Meldung aus Stuttgart wurde am Montagabend der Reichsminister Nationalsozialist Weiß in Heidenheim an der Brenz von einem Kommunisten durch drei Messer-

## Macdonald erkennt Deutschlands politische Gleichberechtigung an.

Ans London wird gemeldet: In Erwartung der Erklärung des englischen Ministerpräsidenten Macdonald über die Lautamer Konferenz hatten sich fast sämtliche britische Zeitungen eingeschrieben. In der Diplomatentelelog sah man die Mitglieder ausländischer Botschaften und Gesellschaften, die öffentlichen Galerien waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Macdonald führte an: „Die Reparationen haben die Selbstbehaltung der einzelnen Länder verfallt. Sie haben im Herzen Europas ein Land in eine finanzielle Wüste gebracht, die eine Drohung für die Welt geworden ist. Sie haben viel dazu beigetragen, die Wirtschaft der einzelnen Länder in Unordnung zu bringen. Solange es Reparationen gab, konnte sich die Wirtschaft nicht wieder vollständig erholen. Ich hoffe, daß ich als Ergebnis von Lausanne nunmehr das letzte Wort über die Reparationen gehört habe.“ (Weißall.)

Macdonald wies dann auf die Gefahren hin, unter denen die Welt dauern wegen der Krise Deutschlands gelitten habe. Solange nicht die Lage Deutschlands als ein Faktor im Weltfrieden, als ein Faktor nur innerhalb Europas, sondern als ein Faktor für England verstanden und behandelt werde, gebe es auch für England keine Erholung. (Weißall.) Weit mehr großer werden die Reparationen haben darum, er, der Schatzkanzler und der Handelsminister die Angelegenheiten unergiebiger Ereignisse in Deutschland verfolgt.

Der Reichsfunktionär von Papen habe sich hartnäckig geweigert zuzugeben, daß Deutschland irgend etwas mit den Reparationen zu tun habe. „Als ich ihm sagte: Sie müssen wirklich ein Versprechen abgeben, antwortete Papen, daß er sich aus grundsätzlichen Erwägungen heraus unbedingt weigern müsse, eine Verpflichtung von Reparationen und Kriegsschulden anzuerkennen.“

In Washington wiederum sei Europa gesagt worden, daß Amerika die Kriegsschulden nicht vom gleichen Standpunkt aus erwidern könne wie seine Schichten die Reparationen erzielten. „Unabhängigweise seien die ameri-

genen Mittag kam es zu einer Schließung zwischen den verschiedenen politischen Gruppen der Studierenden, bei der auch die Polizei einstrich. Der Rektor ordnete die einseitige Schließung der Universität an.

In einer vom Rektor der Universität über die Vorkommnisse ausgehenden Mitteilung wird festgestellt, daß es dem persönlichen Einwirken des Direktors gelungen, erheerliche Zwischenfälle zu vermeiden. Auf seine Aufforderung hin räumte die Studentenschaft die Universität, ohne daß es innerlich der Universität zu Unruhen gekommen wäre. Die Studenten beteiligten Verbände, deren Kräfte teilweise entfernt worden waren, haben am Gefallen-Deutmal einen Ehrenwachdienst eingerichtet. Das Universitätshauptgebäude bleibt am Mittwoch geschlossen. Die vorgesehene Prüfungen finden statt.

ritische Lebensgefährlich verlegt. Der Haupttäter, der Kommunist John, konnte später verhaftet werden.

In Wiesbaden wurde in der Nacht zum Dienstag ein von einem Mädchen begleiteter Nationalsozialist von acht Leuten angefallen und gezwungen, seine Uniform auszuziehen. Die unbekannten Täter entfernten sich mit der Uniform. Das Mädchen schickte in ein in der Nähe befindliches Haus, neben das ein Schuß abgegangen wurde.

Die Zahl der Todesopfer von Ohlau (Schlesien) hat sich inzwischen auf vier erhöht. Die vier Getöteten sind sämtlich Nationalsozialisten. Die Gausführer der SA, teilte mit, daß immer noch einige Nationalsozialisten geflüchten, die an den Vorkämpfen am Sonntag in Ohlau beteiligt waren.

Im Oberlober Studienzentrum gab am Montagabend bei Auseinandersetzungen zwischen Angehörigen verschiedener politischer Richtungen ein junger Nationalsozialist aus einer Wölfe sechs Schüsse ab. Fünf Personen, darunter eine Frau, wurden durch Arm- und Beinwunden erheblich verletzt. Der Täter wurde von der Polizei festgenommen. Die Schüsse nicht an, in Notwehr geschändet zu haben.

In Bremen beschloßen im Zusammenhang mit dem kommunistischen Attentat, bei dem, wie berichtet, durch Sprengkörper ein Polizeibeamter getötet und ein zweiter schwer verletzt wurde, der Oberbürgermeister, der Direktor des chemischen Laboratoriums und Sprengschmierfabrik der Polizei den Tatort. Da es nicht möglich war, die gefundenen Sprengkörper wegen der Gefährlichkeit wegzufahren, wurden sie an Ort und Stelle gelassen. Ihre Verwertung war nicht möglich. Die am Tatort verhafteten sieben Personen sowie eine achte Person, die in ihrer Wohnung zusammengebracht wurde, gehören, wie an frühmorgener Stelle gegenüber Reichsanwaltschaft ausbreitet, ebenfalls zu den Angehörigen der KPD. An vier von ihnen haben Parteiposten inne.

## Macdonald erkennt Deutschlands politische Gleichberechtigung an.

fanischen Neben und andere Kundgebungen der amerikanischen öffentlichen Meinungen dahin gegangen: Fast Europa selbst über die Regierung entschieden, die eine selbständige und unabhängige Umstände für sich selbst am geeignetsten hält. Fast Europa seine Ansichten tungeben und wir werden auf vernünftiger Grundlage die Rolle überlegen, die Amerika selbstverwirklicht übernehmen kann. Die Angelegenheiten selbst in den Verhandlungen, das Europa sich einig zusammenzusetzen haben, um Amerika eine Art Ultimatum zu überreichen. Die Verhandlungen werden wahrscheinlich viele Folgen haben. Er wolle es daher vollkommen klar machen, daß in Lausanne lediglich die inneren Schwierigkeiten Europas in Ordnung gebracht worden seien, und daß man sich dort über Vorkläre geeinigt habe, die die dort vertretenen Nationen für wichtig hielt.

Die englische Regierung habe ganz einfach gesagt: „Einfache Erklärung“. Das habe sich nicht erreichen lassen, aber es sei erreicht worden, daß Deutschland sich zur Zahlung einer Einbuße bereit erklärte, und daß damit die Reparationen erledigt wurden. Die Angelegenheiten sollten in ihren Verhandlungen darlegen, daß das Ende der Reparationen der Anfang der Wiederverholung für die englische Industrie sein werde.

Wenn Europa — so fuhr Macdonald fort — seine wirtschaftlichen und finanziellen Probleme lösen will, so muß es dies auch mit den politischen Fragen tun, und die politischen Probleme hängen von der politischen Geistesverfassung ab. Wir müssen noch die aus dem Kriege übrig gebliebene Atmosphäre verändern. Deutschland muß als eine Nation mit Beziehung betrachtet werden und als eine Nation, die im Rate der Völker gefragt werden muß, deren Satz angenommen werden muß, wenn er weiß ist.

oder abgelehnt, wenn er nicht weiß ist. Genau so, wie es bei jeder anderen Nation der Fall ist. Deutschland muß in den Rahmen der normalen Beziehungen zwischen den Völkern wieder eingeführt werden. Ich freue mich, sagen zu können, uns näher an Frankreich, Frankreich näher an Deutschland und Frankreich und Deutschland näher an uns Engländern gebracht zu haben.

„Wir werden weiter arbeiten.“ (so fuhr Macdonald, „miteinander zusammenarbeiten und unsere Hilfe in den Dienst des Friedens stellen. Die Arbeit hat eben erst angefangen. Die Arbeit ist erst im Anfang — sie mögen sehr bereit sein! Ich bitte das Haus, mir und meinen Ministerkollegen die herzlichste Zustimmung zu geben.“

In der Aussprache fuhr Lord George — einer der Ministereidener des Verfaller Vertrages — den Ministerpräsidenten sofort an, weil er nicht auf völliger Reparationsfremdung bestanden und mit Deutschland, Italien und Belgien in dieser Frage eine Einheitsfront gegen Frankreich gebildet habe. Ferner forderte er Veröffentlichung der mit Frankreich und Italien getroffenen „gentlemanly agreement“, der geheimen Sonderabkommen über die Abhängigkeit der europäischen Zukunft. Dieser Vorschlag wurde von der Sitzung der Reichsfunktionäre der Alliierten in Amerika. Die Veröffentlichung wurde vorbehaltlich der Zustimmung Frankreichs und Italiens ausgesetzt.

Für Deutschland sind die Erklärungen Macdonalds von ganz außerordentlicher Bedeutung: Sie stellen eine ausdrückliche politische Gleichberechtigung Deutschlands dar — auch wenn die Kriegsschuldfrage nicht ausdrücklich erwähnt und widerrufen wurde — und bedeuten, daß England die entscheidende „politische Frage“: die der politischen Gleichberechtigung Deutschlands grundsätzlich anerkennt.

Allerdings hat Macdonald aus diesem Merkmal nicht die praktische Folgerung gezogen aus Deutschlands Rücksichtnahme. Die Lage der Dinge anzuerkennen, aber hat in dieser Hinsicht keine Verhandlungen auf die Generäle Abrüstungsverhandlungen gemacht, die immerhin einen großen Fortschritt in der Richtung der deutschen Wünsche bedeuten, daß Frankreichs Militärlager wenig errent sein werden, zumal Englands und Americas Abrüstungsvorbereitungen an Frankreich wie ein Damoklesschwert über Frankreich hängen.

### Um Deutschlands Rüstungsgleichheit.

Wie die „Zürcher Nachrichten“ melden, sind in Lausanne von Seiten der englischen Delegation bestimmte Zusicherungen gegeben, daß England in Bezug die deutsche Forderung auf Gleichberechtigung in den Rüstungsfragen unterzügen wird. Der „Zürcher Tagesanzeiger“ meldet, auch von Seiten des italienischen Außenministers seien der deutschen Delegation gewisse Zusicherungen gemacht worden.

Ans Berlin verlautet: Der Reichsfunktionär empfing gestern die Botschafter Englands und Americas. Der Reichsfunktionär erwiderte sich auf die Vorbereitungen der im Oktober beginnenden internationalen Wirtschaftskonferenzen und auf die weiteren deutschen Anträge für die Abrüstungskonferenz in Genf. Weitere betreffen die Münchener Gleichheit.

Pariser Blätter melden in großer Aufmerksamkeit, daß zwischen von Papen und Herriot in Lausanne der Beginn weiterer deutsch-französischer Wirtschaftsverhandlungen schon für September vereinbart worden sei. Der „Berliner Bote“ meldet auch über die offengebliebenen politischen Fragen und über die Münchener Frage, wo man bei Wiederzusammensitzen der Abrüstungskonferenz im Herbst sich einig unterhalten.

### Vertagung der Abrüstungskonferenz?

Ans Genf wird gemeldet: Die Ausarbeitung der Vertagungsentcheidung, die Vorschlag als Hauptberichterstattung des Hauptanlasses der Abrüstungskonferenz vorlegen soll, hält jetzt auf immer weitere Schwierigkeiten. Die bisherige Arbeit, auf der Grundlage des englischen Vorschlags eine große Entschlossenheit auszusprechen, die zusammenfassend die allerdings außerordentlich geringfügigen Ergebnisse der bisherigen Abrüstungsverhandlungen wiederzugeben und damit die Vertagung vor der Öffentlichkeit rechtfertigen sollte, ist bereits angefallen, da gegen die einzelnen Punkte dieses Vorschlags von verschiedenen Seiten harter Widerspruch geäußert worden ist, es ist daher zurzeit noch nicht möglich, dementsprechend Ende dieser oder Anfang nächster Woche zusammenzutreten zu lassen, um sofort lediglich die Vertagung der Abrüstungskonferenz um einige Monate zu beschließen. Die deutsche Abordnung wird dieses Vorgehen auf das schärfste ablehnen.

In dem Prozeß um die Neger Domkirche erkannte das letztinstanzliche Gericht am 21. Januar auf sofortige zwangsweise Ausweisung der deutschen Gemeindevorstände, ihrer Pastoren, Antropologen und sozialen Einrichtungen die Vertagung der sofortige Vollstreckbarkeit dieses Urteils.

# Neues vom Tage

## Unwetterverwüstungen in Bayern und Württemberg.

Dienstag früh gegen 4 Uhr legte am Seeufer des Starnberger See ein heftiger Gewitterregen ein, der gegen 6 Uhr wolkbruchartige Ausmaße annahm. Verschiedene Orte am Seeufer des Sees wurden unter Wasser gesetzt. Der kleine Ort Traubing war gänzlich vollkommen von Wasser eingestrichen. Bergehänge stürzten sich durch die Luft über Traubing aus. Hier handelte es sich um die ganze Ortschaft am See unter Wasser. Die Einwohner wurden in ihren Häusern eingeschlossen. Das Wasser drang in viele Wohnungen ein und richtete großen Schaden an.

In einem Hotel wurden die Zweifelhimmern aus Württemberg getrieben. In dem unteren Erdgeschoss ist kein Haus, in dem nicht der Keller oder die unteren Stockwerke vom Wasser überflutet sind. Drei Stunden dauerte der Hauptstrom. Stellenweise strömte das Wasser in einem halben Meter Höhe durch den Ort. In der Nähe von Traubing wurde der Bahnhofsplatz durch die Wasserflut gerodet. Der durch das Wasser angerichtete Schaden ist nicht annähernd abzuschätzen.

### Fünf Todesopfer.

Das Hochwasser der letzten Tage hat auch mehrere Todesopfer gefordert: So ertrank bei Vöhringen der Kanuboot-Kamerad Franz Warkitsch, der seit 47 Jahre alter Saeholmer in die Rott, und bei Witzberg wurde der Maschinenführer aus dem Loosch tot geboren.

Zwei Männer, die vor einem Gewitter unter einem Baum im Walde in der Nähe von Schönbühl Kanu hatten, wurden von einem einschlagenden Blitz getötet.

### Das größte Hochwasser seit 200 Jahren

In München laufen noch immer Hochwasserermittelungen aus dem bayerischen Oberlande und aus Schwaben ein. In der Stadt Weiler im bayerischen Allgäu, die bisher vom Hochwasser einigermaßen verschont geblieben war, trat infolge heftigen Gewitterregens Hochwasser in einem Ausmaß auf, wie es seit 200 Jahren nicht mehr erlebt worden ist. Der durch die Hauptstraße führende Bach trug ein Unmenge Baumstämme und Geäst mit sich. Die Wasserfluten räumten ganze Wärdläger aus. Die Feuerwehr der Umgebung sowie die Landespolizei wurden zum Bekämpfen der Hochwasserfluten eingesetzt.

Am Abend ging über einen Teil der Gemeinde Schönbühl bei Ravensburg (Württemberg) ein schweres Gewitter mit wolkbruchartigen Regengüssen nieder. Besonders schwerer Schaden wurde in Oberlingen angerichtet. Die Straße nach Weilerberg wurde von den Wasserfluten völlig untergraben und stellenweise bis zu zwei Meter Tiefe weggespült. Die Keller sind voll Wasser. Das Vieh mußte aus den Ställen gerettet werden. Die Wege sind auf weite Strecken mit Kies und Schlamm bedeckt.

### Schnellfeuer auf den Mörder des Alkoholkümmers.

Der seit langem gesuchte Mörder des Alkoholkümmers, Adolf „Zens“ Diamond, McGarthy, wurde nach aufregendem Feuergefecht erschossen. Durch Zeugenaussagen hatte die Polizei erfahren, daß sich der wegen vieler Morde und Schießereien gefürchtete McGarthy bei seiner Frau aufhielt. Von zahlreichen uniformierten Beamten und Detektiven wurde sein Schlafzimmer umstellt.

McGarthy eröffnete jedoch, als die Polizei ihn aufsuchte, sich verhalten zu lassen, sofort ein Schnellfeuer. Ein Detektiv wurde vermerdet. Als das Feuer des Verbrechers nachließ, drang man in seinen Schlafzimmers vor und fand ihn tot auf. Seine Frau war ebenfalls mehrfach getroffen.

## Deutscher Flottenbesuch in Oslo.



Besuch auf dem Flagggeschiff „Schleswig-Holstein“. Deutsche Blauschiffe und norwegische Gäste beim Tanz. Die deutschen Vizekonsuln „Schleswig-Holstein“ und „Deisen“ statten dieser Tage der norwegischen Hauptstadt einen Besuch ab. Die Bevölkerung von Oslo bereitet ihnen einen überaus warmen und herzlichen Empfang.

## Der Todessturz des sächsischen Schuhkönigs.

Auch der Pilot geblieben. — Extrablätter in Prag.

Am Dienstagmorgen ist, wie bereits gemeldet, der sächsische Schuhkönig Thomas Bata tödlich verunglückt. Er war mit einem seiner Flugzeuge, das von dem Piloten Bronzet gesteuert wurde, in Zinn (Mähren) gestartet, um nach Dresden zu fliegen. Er gab dem Piloten den Auftrag, das Werk möglichst niedrig zu überfliegen, da er verschiedene neuerbaute Gebäude von oben aus betrachten wollte. Aber schon kurz nach dem Start stürzte das Flugzeug ab. Der Pilot war sofort tot, während Thomas Bata



Der sächsische Schuhindustrielle Bata.

nach lebend aus den Trümmern der Maschine hervorgezogen wurde; auf dem Transport ins Krankenhaus erlag er jedoch seinen Verletzungen. Die Nachricht von seinem Tode hat in sächsischen Wirtschaftskreisen die größte Bestürzung ausgelöst. Da Bata die Seele seines riesigen Unternehmens war.

Hierzu erhalten wir noch folgenden ergänzenden Bericht: Nach Mitteilung der Generaldirektion in Zinn liegt das Flugzeug gegen 6 Uhr bei düstem Nebel an. Doch schon einige hundert Meter nach dem Start stürzte es hinter einer Bata gehörenden Fabrik in einen Wald hin ab, bohrte sich tief in die Erde und wurde vollkommen zerrümmert. Batas Geleibte war ebenfalls schwer verletzt und wurde im Krankenhaus gezeugen und in das Zinner Krankenhaus gebracht. Die Witwe kam aber zu spät. Bata wollte mit dem Flugzeug eine Geschäfts-

reise unternehmen, die ihn in die Schweiz und nach Deutschland führen sollte. Das Flugzeug war ein „Liners“-Gendler, der der Deutschen Aktiengesellschaft für Schiffsverkehr in Berlin gehörte. Vor dem Abflug wurden alle nahegelegenen Wetterstationen benachrichtigt. Sie meldeten die besten Voraussetzungen für den Flug. Deshalb achtete der Pilot vielleicht zu wenig auf den Umstand, daß gerade über dem Flugplatz ein Gewitter, wo er ankäme, noch hinter Nebel herrschte. Das Flugzeug stürzte aus verhältnismäßig geringer Höhe am Nordrand des bei der Fabrik gelegenen Waldes nieder. Beide Flügel wurden zerbrochen, und der Haupttrieb mit dem Motor. Das Fahrwerk und andere Bestandteile wurden weit umhergeschleudert. Die Meldung über den Tod Batas hat in Prag wie ein Blitz eingeschlagen. Die Redaktionen wurden mit Anfragen überflutet. Noch in den Vormittagsstunden wurden Extrablätter ausgeben.

Der Pilot Bronzet gehörte zu den besten und zuverlässigsten Piloten der Bata-Staffel. Es war feinerzeit von Thomas Bata nach dessen aufsehenerregenden Flugunfall auf der Audienzreise telegraphisch zur Unfallstelle gerufen worden. Die Indienstnahme führte damals im Flugzeug nur bis Prag. Bei einer Verlandung in Prag wurde entlarvt, daß Bata zu Schiff verfahren mußte. Zwei andere Privatflugzeuge seiner Staffel schickten Ersatzteile heran, und die reparierte Maschine flog dann nach Zinn und brachte Bata später wieder zurück zur Fabrik. Der verunglückte Flug war ein einmotoriges Kabinenflugzeug, mit dem Bata nach am vergangenen Sonntag in Berlin gewesen war, um an einer geschäftlichen Sitzung teilzunehmen.

### Die Leitung der Bata-Werte

veröffentlicht eine Erklärung, in der gesagt wird, das Unternehmen sei wirtschaftlich gesichert, es habe keine Schulden, alle Steuern seien bezahlt, die Einlagen der Anteilhaber seien durch Barzulagen bei den Banken vollständig gedeckt und jederzeit auszahlbar. Bata habe das Unternehmen in einem Zustand hinterlassen, der es ermöglicht, nicht nur das Werk zu erhalten, sondern sogar weiter auszubauen.

### Nord an einem Millionärslohn.

Der geheimnisvolle Tod eines bekannten Millionärslohnbesitzer in Neuruppin wird durch den Tod des Berliner Millionärs James Remmels, des Sohn und alleinigen

Erben des amerikanischen Tabakfabrikanten William Remmels, in seinem Testament festgesetzt. Der Herr Remmels hat seinen Sohn in der Schloß auf. Bei ihm befinden sich seine Gattin, die Sängerin Bibb Holman, und ein Freund des Ehepaars namens Walker. Die beiden erklärten, daß Remmels sich plötzlich aus dem Zimmer, dem alle anwesenden, entfernt habe und in einen anstößigen Raum gegangen sei.

Dort hätten sie dann einen Sohn gehört und R. Herber aufgefunden. Bei einer Untersuchung des Schlafzimmers der Frau Remmels entdeckte man, daß der Herr zum Hockzimmer einige Schritte und Walker wurden verhaftet. Die Frau mußte mit Gewalt abgeführt werden.

## Eine Fabrik wird gebaut und gleich geschlossen.

Die Filmproduktion in Sowjetland ist so gut wie ganz zum Stillstand gekommen. Mangel an Rohmaterial hat alle Arbeiten, das ist, der Revolution zu einem Aufbruch neuer Filme werden zu lassen, zu schanden gemacht. Die rund 20000 Autos in Stadt und Land zeigen alle, zum Teil acht und zehnjährige Filme. Moskau macht darin keine Ausnahme. Nach hier sieht man alte und meist ausländische Filme.

Wenig Filme werden zur Zeit gebracht; die meisten Darsteller feiern amangeweise. Nicht mehr als zehn Prozent des Produktionsplanes für 1932 sind bis Anfang Juli erfüllt worden. Der Film zum Hockzimmer fremder Einfuhr unabhängig zu werden, selbst Stoffe zu erzeugen. Es wurden große Summen für den Bau einer Fabrik ausgegeben, in der Filme, photographische Chemikalien und hergestellt werden sollten. Gemäß der üblichen russischen Methode wurde eine Einfuhrzölle für die betreffenden Waren erlaubt, noch ehe die Pläne für die neue Fabrik vollständig waren. Die Folge war ein empfindlicher Mangel an Materialien.

Nicht ist die Fabrik so gut wie fertig und mit den modernsten Einrichtungen ausgestattet. Ihre Leistung ist gleich Null. Ein Staatlicher Spezialisten macht Versuche — aber nichts kommt dabei heraus. Eine Produktionsmethode wurde erarbeitet, aber zu einem dreimal höheren Verkaufspreis als der amtlich festgesetzte Verkaufspreis. Die Fabrik wird daher wieder geschlossen. Die Spezialisten können inzwischen weiter über ihre Probleme nachdenken.

### Der Bumerang-Klub.

Unter den vielen tollkühnen Londoner Klubs ist einer der merkwürdigsten der „Bumerang-Klub“, der seinen Namen nach dem Schwirrlieb, der australischen Eingeborenen führt. Seine Mitglieder sind Mitglieder des Bumerangwerfens, die meist aus Australien stammen und früher in regelmäßigen Veranstaltungen ihre Stärke zeigten. Die Hauptbedeutung waren zwei Varietékünstler, und es gab eine ganze Anzahl Leute, die sich diesem wunderlichen Sport widmeten. Nach den Vorstellungen fand ein gemeinsames Essen statt, bei dem den Gästen ein Bumerang zum Andenken überreicht wurde. Aber die Kunst des Bumerangwerfens ist offensichtlich in England im Verfall, denn bei der letzten Veranstaltung waren nur zwei Mitglieder anwesend, so daß die Sitzungen vorläufig eingestellt wurden.

### Monte Carlo vor dem Bankrott.

Nach englischen Wittermeldungen aus Nizza steht Monte Carlo am Rande des Bankrotts. Fürst Louis von Monaco hatte vor einigen Tagen eine Unterredung mit dem französischen Minister des Innern, in der verhandelt wurde, daß der Präsident der französischen Kammer, Paul Painlevé, zum französischen Minister für Monaco ernannt werden sollte. Die Regierungsbefugnisse, die bisher der Fürst ausübte, soll, selbst auf ihr übergeben werden, daß der Präsident des Kassinos haben die radikale Neuordnung in Monte Carlo erzwungen. Schon letzten Jahre war der Fürst bedeutend zurückgegangen, so daß man alle veräußern wieder in neuen Attraktionen für den Fremdenverkehr ansetzte. Aber trotzdem kamen keine Gäste.

### Die jachide Frau.

Er: „Ich liebe Sie, entsandenes Mädchen, verdammt Sie mich nicht! Ich will das Licht in der dunklen Nacht Ihres Lebens sein!“  
Sie: „Dank beherst, aber, ich brauche kein Licht!“



# Warum wollen Sie mehr bezahlen?

Wenn Sie seither eine teure Marke bevorzugten, sollten Sie jetzt einmal SILVERLIND erproben. — Das Papier ist dünner als das übliche Zigarettenpapier, die Zigarette bleibt ursprünglicher, infolge des luftdichten Einschlags, in „Transparit-Wetterfest“; und für die Mischung legen wir einen Betrag an, wie er bisher nur für 6 Pfennig-Zigaretten aufgewendet wurde

# SILVERLIND 5

MUNDSTÜCKFREI

Niemals trocken — immer frisch dank der wetterfesten Hülle!



Aus der Heimat

Todesfahrt zweier Motorradfahrer.

Wetterhaußen. Ein schwerer Motorradunfall ereignete sich wenige Meter vor dem Dorf. Der 24jährige Einzeiger Erich Aume und der 20jährige Müller Bruno...

Bom D-Zug entsetzt.

Brehna. Montag mittag gegen 12.30 Uhr ist ein Motorradfahrer, der ein Kind als Beifahrer mitführte, auf dem hiesigen Bahnhof den Weisungsbereich an der nach Dessau führenden Straße überfahren worden...

Hilfer kommt nach Dessau.

Dessau. Wie der Gauleitung Magdeburger Zeitung mitgeteilt wird, findet am 23. Juli auf der Braundüne eine große Kundgebung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei statt...

Selbstmordversuch des Mörders Schwab.

Beimarg. Es stellt sich immer mehr heraus, daß Schwab den Mord an seiner Verstorbenen Waise vorbereitet hat. Nachdem Schwab den Beamter Verhinderungsmittel angeführt worden ist, hat er in der Zelle einen Selbstmordversuch unternommen...

Der Leichdamm bricht.

Unterbrunn. Am See. Jahn Morgen besterter Ufer im Gebiet des ehemaligen Salsigen Sees wurden infolge Dammbruchs am Kästlich für die Grubenwässer des Geheuer-Schloßes überschwemmt und verschlammt...

Die städtischen Werke werden Aktien-Gesellschaft.

8 Millionen-Mark-Anleihe aus Städteliegern.

Magdeburg. Nun will auch Magdeburg seine Werke in eine städtische Aktiengesellschaft umwandeln, wie das in Halle schon vor Jahren geschehen ist...

Bei den Vorarbeiten sind die Stadt Magdeburg zunächst an der Großaktion A.G. und zwar mittelbar über die Gasversorgung Magdeburg-Mühlhain beteiligt...

Die Gasanleihe soll ihren Anteil (49 Prozent) an der Großaktion aufgeben, so daß die Gasproduktion nunmehr zu 100 Prozent der Dessauer Gasgesellschaft gehört...

Das Schwebebahnprojekt.

Bale. Die in aller Stille durchgeführten Vorbereitungen wegen einer Ueberbrückung des Bodetals mit einer Schwebebahn sind jetzt in ihr letztes Stadium gekommen...

Die Anleihegeber infolge der Finanzkrisis des vorigen Jahres ihre Anleihebeiträge nicht voll auszahlen konnten. Dem Gedanken, die Banken einzustellen, ist nicht nachgegangen worden...

aus Städteliegern auf acht Jahre eine 8-Millionen-Anleihe zur Verfügung stellen will. Die Zinsbedingungen werden von der Reichsbank ausgeschrieben...

Nachdem die „rote Stadt im roten Land“ bisher betreibt geweten ist, alles zu kommunalisieren, sieht sie sich also jetzt genötigt, das Vermögen der städtischen Betriebe Konzeptionen zu machen...

Bei der Elektrizitätsversorgung sind Verhandlungen mit den Reichs- elektrizitätswerken eingeleitet worden, wozu das Mitteldeutsche Kraftwerk keine Kapitalien nicht über 90000 Kilowatt versichert...

schiff beschäftigt, errichtet wird. In den 90er Jahren stand sogar einmal ein englisches Projekt zur Debatte, das eine Art Eiselturm im Bodetal mit Luftketteneinbindung nach beiden Seiten vorsah...

Die Regierung sagt Entgegenkommen zu.

Reichsdamm. Ministerpräsident Brüning und Staatsminister Dr. Brüning teilten am Freitag, den 12. Juli, in der Reichsdamm die Beschlüsse des Reichsrates mit...

Planmäßigkeit des Ueberfalles in Jiebig.

Dessau. Halbamtlich wird gemeldet: Wie die politischen Ermittlungen ergeben haben, ist der Ueberfall in der Nacht zum Sonntag in Dessau-Jiebig planmäßig vorbereitet worden...

Zigarettenhummel.

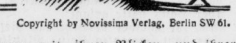
Dranienham. Seit einigen Wochen ist in der Draienham entstanden, daß in Draienham ausländische Zigaretten im Umlauf sind...

Der Fohlenbestand in Gestaff.

Wolkersried. Durch die Trockenheit der letzten Wochen ist besonders stark der Fohlenbestand der Gestaff, das Fließfeld, ausgetrocknet...

Ein Mann ist unglücklich

Roman von Vera Bern.



(16. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Er hatte dem Karsten damals sogar freiwilbig eine Gehaltssteigerung zugesprochen. Es war kein Schmeichelein, was er ihm da anbot...

da ihn's lüffelt! ... Also gute Nacht, so werde alles erledigt! ... "Halt!" rief Direktor Rümer dem Schaner nach, der wie auf Kommando stehen blieb...

ausgesehen, er von einem bekannten Berliner Industriellen subventioniert wird. Rümer wußte sich über die Zitr. Entschluß das Blatt in seiner Hand: „Ein Gaudium...“





Erstmalig höhere Stahl-Erzeugung. Steigende Ausfuhr bei den Vereinigten Stahlwerken.

Nach dem Bericht über das dritte Geschäftsjahr 1931/32 (April bis Juni 1932) der Vereinigten Stahlwerke A.G. ...

37,67 auf 51,20 Mill. RM. infolge von Aufwandsfragen (vorwiegend auch ...)

Berliner Produktbericht.

Berlin, 12. Juli. Das gestrige Wetter der letzten Tage hat die Erwartungen bezüglich einer frühen Ernte ...

Zurückhaltend.

Berlin, 13. Juli. Die Börse lag ruhig und weiter zurückhaltend. Die innerpolitische Lage ...

Die J. G. Farben über das zweite Quartal 1932.

Die Geschäftslage ist folgende: Überhöht über das zweite Vierteljahr 1932 aus. Die weiteren Geschäftslage, die seit langem die ...

zusehender bei gegenüber der gleichen Zeit im Vorjahre keine Wiederinger ...

Berliner Produktbericht.

Am 12. Juli legte Getreide, Getreide und Cellulose für 1900 Tg. ...

Wagener-Geschäftsbericht.

Mutlitz: 696 Rinder u. 244 Schafe, 186 Bullen, 398 Stiere ...

Besteller-Geschäftsbericht.

Mutlitz: 1267 Rinder, 198 Schafe, 609 Bullen, 622 Stiere ...

Ciemenet Brüner A.G., Aktien.

Die Geschäftslage ist nach dem ersten Vierteljahr 1932 im Vergleich mit dem ...

Die räumliche Bewegung des Absatzes von technischem Zinkblech ist ...

Berlin, 12. Juli. Amtliche Buttennotierungen.

1. Qualität 20, 2. Qualität 0,96, 3. Qualität 0,89 je 100 kg ...

Waldentente Stille legt 9.1 zusammen.

In der Sitzung der Waldentente Stille am 9. d. Mts. ...

Berliner Börse vom 12. Juli.

Table with columns: Deutsche Aktien, Industrie-Aktien, Verkehr-Aktien, and various stock prices.

Berlin, 13. Juli. Elektrotopfer 47,25.

Metallpreise in Berlin am 12. Juli für 100 kg in Reichsmark ...

Wallersteine & Co. deuten über - unter Juli.

Table with columns: Waale, Eibe and various price points.

Vergleich Spothaus Badger-Halle angenommen.

Wie uns mitgeteilt wird, stimmen über 90 Prozent der Gläubiger beim ...

Berlin, 13. Juli. Metallpreise.

Table with columns: Silber, Kupfer, Zinn, Blei, Zink, Eisen, etc. and various prices.





Mittwoch, den 13. Juli 1932

Handball DZ.

2. Bgg. - MFB. Lauchstädt 3:6 (3:2)
Einen recht sensationellen Verlauf hatte das Spiel der Turn. Bgg. gegen MFB. Lauchstädt...

Die „Europa“ auf dem Atlantik

Erster Junibericht unseres Sonderberichterstatters

Am Bord der „Europa“, Nachtstation. Bis zur Stunde haben wir eine ausgezeichnete Fahrt gehabt. Das Wetter ist tadellos, der Himmel leicht bewölkt...

Vom Turf

Nennen zu English. 1. Nennen: 1. Camelle (3. Luc), 2. Elaine (M. Rollen) 3. Gillerette II (M. Vernon)...

Heute abend in Beuna:

Höfischen-Beuna I. - Lu. 2. v. 2. Köffen (M. A.). Wir weisen nochmals auf das heute abend stattfindende Freundschaftsspiel hin...

Lung keinesfalls von Vorteil war. Auch die Lungenreife hatte nicht ihren besten Tag. Schon in der ersten Minute geht Lauchstädt in Führung...

Lauchstädter Brunnen für die deutsche Olympia-Mannschaft

Nur Veranstaltung der Deutschen Hochschule für Leibesübungen hat die deutsche Mannschaft, die am 10. Juli mit der „Europa“...

Bullus wieder bester.

Dritter Motorrad-Weltrennfahrt. Auf dem 144 km langen Grödenberg-Dröckel bei Dresden wurde der dritte diesjährige Lauf zur Deutschen Motorrad-Triumphmeisterschaft...

2. Gaumertungsfahrt des D.M.A.C.

Der Allgemeine Deutsche Automobil-Club, Gau Sachsen-Anhalt veranstaltete am 9. und 10. Juli eine Gaumertungsfahrt nach Bad Scharfeneck...

Tour de France.

Besten gewann die 5. Etappe. Die fünfte Etappe der Tour de France von Pau nach Cahors über 229 Kilometer brachte am Dienstag...

Nennen zu Karlsruhe.

Freitag-Tagrennen, 1800 Mtr., 3000 Meter: 1. Theo (Eppler), 3. Bernh. (Eppler), 2. Cedmo (Eppler)...

Sportauslagen für Donnerstag, 14. Juli.

Sportauslagen: 1. Offenbach - Graß, 2. Ormelia - Bergeler, 3. Reime - Mühl, 4. Chermadell - Kersch...

Eröffnungstrennen in Halle am 16. und 17. Juli.

In dem am 16. und 17. Juli stattfindenden Rennen auf der Herten-Platz sind 23 Pferde genannt, von denen bei der letzten Entscheidung...

Überlebte. Beim Fußballspiel (6 a 6) hat hier ein Gedlinger Spieler einen Arm. Er wurde vom Sanitätsarzt in das Kreis-Frankenhaus Verburg eingeliefert.

Chemänner. „Meine Frau kam stundenlang über ein einziges Thema reden.“ „Meine Braut noch nicht einmal ein Thema dazu!“

Glanz und Elend der großen Spekulanten

Von Dr. Fritz Krell. Copyright 1931 by Verlag „Der Nachdruck“, Berlin.

(4. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Der Wohlstand des ganzen Landes stand auf dem Spiel, denn es mußte zu ungeheuren Bankrotten kommen...

der Weizenbörsen unzählige Millionen verdient. Outington holt zum großen Schlag aus. Wilde, aber nicht gegen die Dänen! Der schwärzliche Tag der Chicagoer Börse...

**Todesfälle**

**Merseburg**  
**Gismonda Bender, 1 Jahr, Beerd. 14. Juli, 9 Uhr**

**Röföchen**  
 Heinrich Schmeißer, Werkmitr.  
 37 J., Beerd. 14. Juli, 15 Uhr

**Naumburg**  
 Ernst Lindner, Bierkuttcher,  
 66 J., Beerd. 14. Juli, 16 Uhr

**Halle**  
 Annie Keller, geb. Erner, 79 J.,  
 Beerd. 15. Juli, 10.45 Uhr  
 Friedrichhof, Franz Reinhardt,  
 Rentkammer, 71 J., Beerd. 14. J.,  
 14.30 Uhr

Im Handelsregister Abt. B Nr. 37 ist heute bei der Firma **Commerz- und Privatbank Aktiengesellschaft Filiale Merseburg** folgendes eingetragen worden: In der Generalversammlung der Aktionäre vom 2. April 1932 ist die Herabsetzung des Grundkapitals in erhöhter Form um 52.500.000 RM auf 22.500.000 RM, durch Denominierung von 65.000 Aktien zu je 1000 RM auf je 300,- RM, und Zusammenlegung von 120.000 Aktien zu je 100,- RM, im Verhältnis von 10:3 beschlossen worden. Die Herabsetzung des Grundkapitals ist erfolgt. Ferner ist in der gleichen Generalversammlung beschlossen worden, das auf 2.500.000,- RM, herabgesetzte Grundkapital um 45.000,- RM, durch Ausgabe von 45.000 Aktien, auf den Inhaber lautend zu je 100,- zum Kurse von 115,-, zu erhöhen. Diese Erhöhung ist durchgeführt. In der gleichen Generalversammlung ist ferner mit der Kommanditgesellschaft auf Aktien unter der Firma **Banner Bank-Verein, Hinsberg, Fischer & Comp. Kommanditgesellschaft** auf Aktien abgegeschlossener Verschmelzungsvertrag vom 30. März 1932, monath das Vermögen der letzteren als Ganzes unter Ausschluß der Liquidation auf die Gesellschaft unter der Firma **Commerz- und Privatbank Aktiengesellschaft** zu Hamburg, übergeht, genehmigt und zum Zwecke der Durchführung dieses Verschmelzungsvertrages die Erhöhung des Grundkapital um weitere 15.000,- RM, durch Ausgabe von 9000 Stammaktien zu je 1000,- RM, und 35.000 Aktien zu je 100 RM, sämtlich auf den Inhaber lautend, beschlossen worden. Die in der Generalversammlung der Aktionäre vom 2. April 1932 beschlossene Herabsetzung der Kapitalerhöhung um 12.500.000,- RM, zwecks Durchführung der Fusion mit dem **Banner Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp. Kommanditgesellschaft** auf Aktien ist erfolgt. Der Verschmelzungsvertrag ist in den §§ 5-26 (1 Grundkapital und Uebersetzung), 16, 19 und 26 (Auflösungsstammenerhebung, Bestellung und Vergütung), 22 (Beschlusseinfassung und Liquidation), geändert worden. Die Bankdirektoren **Dr. Curt Eberwein**, Berlin, **Ferdinand Linde**, Hamburg, **D. Mack**, Berlin, **D. zum Felde**, Naumburg, **A. Riemann**, Magdeburg, **W. Bornhagen**, Magdeburg, **P. Weihenborn**, Magdeburg, sind aus dem Vorstande ausgeschieden. **Eugen Bader**, Berlin, **Paul Hilar** in Berlin sind zu ordentlichen Mitgliedern des Vorstandes, **Eugen Bode**, Hamburg, ist zum stellvertretenden Vorstandsmitglied bestellt worden.

**Merseburg, den 23. Juni 1932 Amtsgericht.**

Im Handelsregister Abteilung B Nr. 35 ist heute bei der Firma **Allgemeine Deutsche Creditanstalt, Filiale Merseburg** in Merseburg folgendes eingetragen worden: Die Generalversammlung vom 4. Mai 1932 hat die Herabsetzung des Grundkapitals von vierzig Millionen Reichsmark auf zwanzig Millionen Reichsmark beschlossen. Die Herabsetzung ist durchgeführt. Durch den gleichen Beschluß sind die durch die Veränderung über Aktienrecht vom 19. September 1931 außer Kraft getretenen Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages über Zusammenlegung und Bestellung des Aufsichtsrates und Vergütung seiner Mitglieder nach Maßgabe des notariellen Protokolls vom 4. Mai 1932 und mit dem dort bezeichneten teilweise veränderten Inhalt in den Vertrag wieder aufgenommen und außerdem die §§ 8, 17, 18, 20, 19 und 20 geändert worden.

**Merseburg, den 4. Juli 1932.**

**Amtsgericht.**

**Suchen Sie Geld?**

Sie erhalten Darlehen bis 1 Jahr bei 4% Zinsabz. und bequemer Ratenrückzahlung. **Dome** Wertzeit. Rückporto erbeten. Gefl. Angeb. unt. C 3315 an die Exp. d. Bl.

**Giliger Hausverkauf!**

3-Familienwohnhaus in Schkopau, Zentralheizung, ist sofort besonders günstig zu verkaufen. Anfragen an **Amtsgericht Nr. Schkopau, Merseburg, Poststraße 4.**

**Deutsches Dienstmädchen**

welch, melken kann, für Landwirtsch., am 15. Juli gesucht. **Prof.-Kanna, Dorfstraße 9**

**Sg. Anführer**

16-17 Jahre, der melken und landw. Arbeiten kann, stellt ein, **Gärdes, Neufeldau bei Bad Lauchau**

**Heimarbeit**

d. Fabrikat. e. neuen **Habeleinfädels** Gewandst. Arb. 1 d. Wöln. 10-12 Mark tägl. Bei **Mitt. Reichspartei** belegen. **Schneider, Bamberg, Bach 5**

**Gefährtsgrundst.**

in guter Lage in Merseburg bei 5 bis 7000 Mk. Anzahlkauf zu verkaufen. Wohnung wird frei. **Dierf. unter C 3313 an die Exp. d. Bl. &**

**Blünder**

(500 cm) mit Stabzeisenwagen, auch getrennt, preiswert zu verkaufen. **Merseburg, Pennerstraße 33, pt. Tel. 2438.**

**Landanstoß**

in faulen gelüft. Anzahl, nach Ueber-einkauf. Cf. unter C 3309 an die Exp. dieser Zeitung. §

**Gesucht wird ältere unabhängige Frau**

zur Führung des Haush. (Lebensgröße, Ration erforderlich, b. **Hörschelw. 11, Ang. u. 22935 an die Exp. d. Bl.**

**Arbeitsloses Hausmädchen**

1. Ant. Per 15. Juli gesucht. Angeb. mit Gehaltsangabe und Zeugnisbuch an **Kaufhaus Sperling, Weimar.**

**Gambes stehiges Meinmädchen**

nicht unter 18 Jahr. sofort gesucht. **Dr. Gabelhof, Sozial. Zitatant (Weimar-Rand).**

**Häres Heim**

in gutem Hause monatlich 56 Mark. Angebote mit **Wid. porto** erbeten unter C 4293 an die Exp. dieser Zeitung. =

**31 JULI**

**1. Deutsch-Polizei-hund-Berein**

**Zweig, Merseburg.**

Ablungstunden jezt Sonntag früh und Mittwochs abends u. 7 bis 9 Uhr auf dem **Neubauplatz** an der **Werder-Schleue**

**Gebirgs-himbeerjatt**

**Wund 60 Vienna, Wlaumenmus Wid. 35 Vienna, Wolf Böhme K. Mittenr.**

**Gesamtführer**

für Landwirtschäft **lucht Hippo, Krumpa bei Lügkerdorf**

**Deutschnat. Volkspartei**

**Deffentl. Berjammlung**

am **Donnerstag, den 14. Juli 1932, abends 8.15 Uhr, im „Kafino“**

**Es spricht der Spitzenkandidat für den Reichsttag**

**Reg.-Minister a. D. v. Trotha, Schkopau**

Alle Wähler sind dazu herzlich eingeladen.

**Der zum Schulrat „Schulpforte“ gehörige diesjährige Gartobstfang**

(Apfel, Birnen, Pfäumen u. Äpfel) soll am **Donnerstag, den 14. Juli d. Js., 10 Uhr vormittags** im **Fischhaus** zu **Schulpforte** öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen liegen im Büro der **Obstverwaltung** zur Einsicht aus. **Obstverwaltung der Landesbchule zur Pforte.**

**Große hochherrschäftliche Wohnung**

1. Etage, mitten in der Stadt gelegen, 2 große helle Wohnzimmer, Bad, Kleiderzimmer, Fremdenzimmer, große helle Küche, fließend warm und kalt Wasser, Heizung, Innen-W.C., Personal-W.C., extra, sehr reichlich abgetrennt, Kücheneinrichtung, Wohnzimmere getrennt in gutem Haus befindet, zu vermieten. **Monatl. Miete 250 RM, Näheres unter Chiffre C 3314 an die Exp. d. Blattes.**

**31 JULI Reichstagswahlen**

Rüstet zum Wahlkampf! Unsere Druckerei liefert Ihnen prompt und preiswert **Plakate Prospekte Werbeschriften usw.**

**Merseburger Tageblatt**

**Überprimaner erteilt Nachhilfe**

i. Latein u. Griechisch. **Dierf. unt. C 2516 an die Exp. d. Bl.**

**Einige Zentner Gerste**

auch i. klein. Füllten verkauft **Neufeldau 4**

**Leuna, schöne 3-Zimmer-Wohn-Küche, Bad u. Zubehö, Gartenanstell** zum 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

**Neue Kartoffeln** empfiehlt **M. Hertel, Caalstraße**

**Reparaturen**

genüßhaft u. schnell  
**Max Schneider**  
 Mechanikermeister  
 Ruf 2479  
 Schmale Straße 19.

**Wohnung**

4 Räume, 15,50 M. monatlich geg. **Herk. gabe** einer sicheren Hypothek v. 800 RM. auf 3 Jahre zu 7% **Gefl. Off. unt. C 2518 an die Exp. d. Bl.**

**Hab ich's nicht gelag!**

„Klein-Anzeigen wirken immer“. Sagte er. Und er hat recht; eine ungläubliche Fülle von Angeboten ist auf seine „KLEIN-ANZEIGE“ eingegangen. Nun kann er in Ruhe wählen. — Auch Sie werden mit dem Erfolg einer „KLEIN-ANZEIGE“ in dem

**Merseburger Tageblatt**

zufrieden sein. Das Wort kostet Sie nur 6 Pfennige

**Stachelbeer-Marmelade Rezept**

4 Pfund reife Stachelbeeren gut zerdrücken, mit 4 Pfund Zucker unter Rühren zum Kochen bringen und 10 Minuten brausen durchkochen. Hierauf eine Normalflasche Opexta „flüssig“ zu 86 Pfg. hineintrühren u. sofort in Gläser füllen. Genaueste Kochanweisung mit Rezepten liegt jeder Flasche bei. **Vorsicht beim Opexta-Einkauf! Nicht zu verwechseln mit ähnlich lautenden Gelermitteln. Opexta ist nur echt mit dem dampfenden 10-Minuten-Topf.**

**Opexta**

Brot aus Früchten gewonnen. **10-Minuten-Topf.**

**Achtung! Rundfunk** Sie hören über die Sender des Mitteldeutschen Rundfunks jeden Mittwochs vormittags von 11.45 bis 12.00 Uhr ein sehr interessantes Lehrvortrag „10 Minuten für die fortschrittliche Hausfrau“ aus der Opexta-Küche. **Rezeptbuch** Trocken-Opexta ist Opexta Pulverform von gleich hoher Qualität wie Opexta flüssig. Beutel zu 25 Pfg. für 4 bis 7 Pfg. Marmelade, eine Kartone zu 45 Pfg. für etwa 4 l. Marmelade. Genaue Rezepte liegen jeder Packung bei.

**Spezialiges Kochbuch** mit über 100 ausführlichen Rezepten für Marmeladen, jeden Interessenten. Bis und Süßspeisen in den Geschäften erhältlich oder gegen Veranordnung von 20 Pfg. in Briefmarken von der **OPEKTA-GESELLSCHAFT M.B.H., K.O.N. & H.L.F.** Opexta in allen Drogerien und Lebensmittelgeschäften

**PREISWERTE**

**SCHLAFZIMMER**

von 340.- Mk. an

**Möbel-Harnisch**

**Geilgrube 1**

**Rundfunkprogramm am Donnerstag Königswusterhausen**

**Wellenlänge 1635 Meter.**

5.45: Wetterbericht für die Landwirtschäft.  
 6.00: Funkprogramm; geleitet von **Arthur Holz**.  
 6.15: Wiederholung des Wetterberichts.  
 Anfängend bis 8.00: **Frühkonzert**.  
 10.00: **Reiche Nachrichten**.  
 10.05: Wetterbericht für die Landwirtschäft.  
 Anschließend: **Schallplattenkonzert**.  
 Anschließend: **Wiederholung des Wetterberichts**.  
 12.35: **Kauener Zeitzeichen**.  
 13.35: **Reiche Nachrichten**.  
 14.00: **Koncert**.  
 15.00: **Vortrag** für deutsche Volkstage (I); **Hans Altst. Junfer**.  
 15.30: **Wetter- und Vorkenrichte**.  
 15.45: **Neuauflage**.  
 16.00: **Kabarettkonzert** **Kurt**.  
 16.30: **Koncertkonzert** aus **Berlin**.  
 17.30: **Wörter deutscher Zukunft**; **Dr. Langheintrich-Amtos**.  
 18.00: **Musikalisches Zeitgespräch**. **Sehr leichte Rede** **Heinrich von Hertel**; **Walter Glinz**.  
 18.30: **Lezial- und Wirtschaftsentwickelung des Mitteldeutschen (I)**; **Wm. Mar. Götter**.  
 18.55: **Wetterbericht** für die Landwirtschäft.  
 19.00: **Reiche Stunde**.  
 19.30: **Stunde des Landwirtschäft**.  
 19.35: **Vortrag** als **Waffenmann (II)**; **Dr. Kurt Hübner**.  
 Anschließend: **Wiederholung des Wetterberichts**.  
 20.00: **Geheimnisse**.  
 20.30: **Wid. der Zeitsche, Wäandern**; **Wissenswert** aus dem ersten internationalen **Studentenkonferenz** in **München**.  
 20.50: **Zeits- und Sportnachrichten (I)**.  
 21.00: **Wohann Strauß**, **Der Waldkonzert**. **Hör-hiel** von **Robert Hübner**.  
 22.00: **Wetter, Tages- und Sportnachrichten**.  
 Anschließend: **Musikalische Stunde** der **Rundfunkgesellschaft** **engagementsfreie Sängerkolonne** und **Sänger der Bühnengemeinschaft**.  
 Danach bis 0.30: **Langspiel**

**Leipzig**

**Wellenlänge 250,3 Meter.**

6.00: **Funkprogramm**; geleitet von **Arthur Holz**.  
 6.15: **Frühkonzert**.  
 8.15: **Gerienfahrten**. **Faltnachrichten**.  
 10.00: **Wirtschaftsnachrichten**.  
 10.05: **Wetterbericht**, **Wasserstandsbericht** **Ver-schaffant und Tagesprogramm**.  
 10.15: **Was die Zeitung bringt**.  
 11.00: **Wetternachrichten**.  
 12.00: **Franz Schubert** im **Anschluß** an **Wettervorau-sage** und **Zeitsche** (**Schallplatten**).  
 13.00: **Kadridenten**, **Wetterbericht** und **Zeitsangebe**.  
 13.15: **Wanderlieder** (**Schallplatten**).  
 Anschließend: **Wörterkonzert**.  
 14.00: **Erwerbselementar**, **Wenig** und **Wäsche**.  
 14.30: **Filme** der **Bode**.  
 15.00: **Experimentierstunde** für die **reifere Jugend**.  
 15.35: **Wirtschaftsnachrichten**.  
 16.30: **Untersuchungskonzert**. **Des Orchester** des **Königsberger Opernhäuses**. **Dirigert**: **Ludwig Schilling**.  
 18.00: **Wohngesund**.  
 18.15: **Steterrundfunk**.  
 18.30: **Die ersten deutschen Sängerkonze** und der **deutsche Gebanke**.  
 18.50: **Wir geben Auskunft** . . .  
 19.00: **Deierreich als Sozial- und Wirtschaftsgesell-schaft**. **Dr. Albert Lauterbach**, **Wien**.  
 19.30: **Wid. der Zeitsche** zur **Filmkamera**.  
 20.00: **Orchesterkonzert**.